

Die vier 'Sermones', denen allein hier das Interesse gilt, sind von durchaus unterschiedlichem Textcharakter und Inhalt. Sermo IV (fol. 6^{va}-b) wendet sich in pastoralem Ton an eine persönlich angeredete, nicht näher spezifizierte Gruppe von Laien, denen ausführlich insbesondere die Gefahren für ihr Seelenheil vorgehalten werden, falls sie sich im Krankheitsfalle an Zauberer und Wahrsager wenden sollten. Daneben werden sie ermahnt, keine falschen Maße und Gewichte zu verwenden, in der Kirche nicht müßige Gespräche zu führen und Sorgfalt auf die geistige Erziehung ihrer Patenkin-der zu verwenden. Man wird wohl kaum fehlgehen, wenn man Sermo IV als eine relativ ad hoc entstandene Sendansprache bzw. als Predigt für eine vergleichbare Situation einschätzt.

Ähnliches gilt für Sermo III (fol. 6^{ra}-6^{va}), einen Kommentar über Kapitel 7, 1-35 des ersten Korintherbriefes. Wiederum in persönlicher Form an Laien gerichtet, handelt er ausführlich über Bedeutung und Heilswert von Ehe bzw. Ehelosigkeit.

Ganz anders Sermo I (fol. 3^{va}-4^{ra}): In knapper, unpersönlicher Form wird hier ohne Absätze oder Zählung eine Vielzahl von Verhaltensvorschriften und -verbote für Priester wie für Laien aneinandergereiht; vom Formalen her besitzt der Text große Ähnlichkeit mit der weitverbreiteten *Admonitio synodalis*¹⁵ und frühen, knapp formulierten Bischofskapitularen wie denen Haitos von Basel¹⁶ oder Ghaerbalds von Lüttich¹⁷. Auch inhaltlich bie-

schrift nicht zu identifizieren, vgl. Hermann M e n h a r d t, Das älteste Handschriftenverzeichnis der Wiener Hofbibliothek von Hugo Blotius 1576. Kritische Ausgabe der Handschrift Series nova 4451 vom Jahre 1597 mit vier Anhängen (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Phil.-hist. Klasse, Denkschriften 76, 1957) S. 111. Hinweise auf Vorbesitzer könnten höchstens einige fol. 4^r marginal eingetragene, anscheinend spanische Namen bieten.

¹⁵) Letzte Edition durch Robert A m i e t, Une „*Admonitio synodalis*“ de l'époque carolingienne. Étude critique et Édition, *Medieval Studies* 26 (1964), S. 12-82. Zur heute bekannten handschriftlichen Überlieferung des Textes vgl. zuletzt B r o m m e r (wie Anm. 7) S. 219 mit Anm. 70; zur Beziehung der *Admonitio* zu verwandten Texten vgl. Friedrich L o t t e r, Ein kanonistisches Handbuch über die Amtspflichten des Pfarrklerus als gemeinsame Vorlage für den *Sermo synodalis* „*Fratres presbyteri*“ und Reginos Werk „*De synodalibus causis*“, *ZRG Kan.* 62 (1976) S. 1-57, dessen Ergebnisse – es wird darauf zurückzukommen sein – mir allerdings falsch erscheinen.

¹⁶) MGH Capit. 1 S. 362-366. Neuausgabe durch Brommer in Vorbereitung.

¹⁷) Zwei Kapitularien Ghaerbalds sind ediert von Carlo d e C l e r c q, *La législation religieuse franque de Clovis à Charlemagne. Étude sur les actes de conciles et les capitulaires, les statuts diocésains et les règles monastiques* 507-814 (Anvers 1936) S. 352-362. Die in Vorbereitung befindliche Neuausgabe durch Peter Brommer wird darüber hinaus die *Capitula a sacerdotibus proposita* (MGH Capit. 1 S. 105-107) Ghaerbald zuschreiben (vgl. B r o m m e r [wie Anm. 7] S. 213f.).